

Shakespeare, William: 33 (1590)

- 1 Wie manchen stolzen Morgen sah ich schon
- 2 Mit Herrscherblick der Berge Häupter grüßen:
- 3 Sein goldnes Antlitz küßt den bleichen Strom,
- 4 Mit Himmelsalchimie vergoldet er die Wiesen.
- 5 Und bald darauf, wenn feiger Nebel schwillt,
- 6 Wie läßt er trüben seine Götterwange,
- 7 Entzieht sein Haupt dem trauernden Gefild
- 8 Und eilt mit Schmach, verhüllt zum Untergange.
- 9 So fiel von meiner Sonn' auch nur ein früher Schein
- 10 Mit allem Siegesglanz mir auf die Brauen:
- 11 Doch ach! er war nur eine Stunde mein;
- 12 Nun birgt mir ihn der Heimatnebel Grauen.
- 13 Doch meine Liebe drum irrt's ewig nicht:
- 14 Was Himmelssonnen bleicht, trübt wohl ein Erdenlicht.

(Textopus: 33. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65759>)